

Reaktion auf Schülerbrief

Beitrag von „Doris“ vom 21. Mai 2006 20:08

Hallo,

der Brief wurde der Lehrerin am 08. Mai übergeben.

Die Lehrer wissen zum Glück ja, dass da einiges im Argen ist. Sie versuchen ja auch, den Übeltätern ins Gewissen zu reden.

Meine Tochter nimmt sich so etwas zu Herzen, denn sie hat ja auch schon Tadel erhalten. Deshalb ist sie ja so sauer, dass andere das nicht juckt. Sie hat mir mal gesagt, dass sie sich blöd vorkommt, wenn ich ihr abverlange, sich anständig zu benehmen und die anderen machen, was sie wollen und die Lehrer können nicht viel erreichen.

Ein Mädchen wird mittlerweile dauernd zu Gesprächen gerufen, es gab wohl schon mehrere Tadel und auch die Mutter wurde schon zweimal zu Gesprächen gerufen. Es ist schon schlimm, wenn dann keine Besserung eintritt.

Da beneide ich dann die Klassenleitung wirklich nicht.

Die Jungs in dem Geschehen lassen sich von o.g. Mädchen anstiften. Die machen das nicht, weil sie jemanden nicht leiden können, sondern weil es Spaß macht.

Die zwei bis drei anderen Mädchen sind so richtige Zicken und haben leider die volle Rückdeckung der Mütter. Denn das mit dem Einladen hat Victoria schon versucht.

Die Antwort: "Mit so einer Hu... und Schl.... wie Dir, wollen wir nichts zu tun haben, spricht für sich. Hier kann man ja hoffen, dass im Laufe der Pubertät das Gehirn wieder richtig läuft. Ihr solltet mal sehen wie verächtlich sie auf alle sehen, die nicht ihrem Bild entsprechen.

Das ist es ja, was den Lehrern momentan Kopfzerbrechen macht - also ich würde mich als Mutter schämen, spräche Victoria so. Sie hat diesbezüglich auch eindeutige Signale von mir.

Ich komme mir wirklich auch blöd vor, dass ich ständig auf Wohlverhalten poche, sie an ihre Erziehung erinnere und ihr auch abverlange, einzustecken, damit es ja keinen Tadel gibt.

Denn auch bei Fehlverhalten des "Opfers" muss die Schule ja reagieren, um glaubwürdig zu sein.

Doris